

Geschichtsspielfilme zum Nationalsozialismus

Verfasst von: Dominic Schmid & Valeria Juker
Eingereicht bei: Prof. Dr. Regula Argast Kury

«Welche Geschichtsspielfilme zum Nationalsozialismus und Holocaust eignen sich nach ausgewählten geschichtskulturellen und geschichtsdidaktischen Kriterien für den Geschichtsunterricht auf der Sekundarstufe 1?»

Analysierte Geschichtsspielfilme

- Als Hitler das rosa Kaninchen stahl (2019)
- Auf Wiedersehen Kinder (1987)
- Das Leben ist schön (1997)
- Das Tagebuch der Anne Frank (2016)
- Der Junge im gestreiften Pyjama (2008)
- Sophie Scholl- die letzten Tage (2005)



- 1.) Filmauswahl
- 2.) Erarbeitung der Theorie
- 3.) Kriterien definieren
- 4.) Filmprotokolle erstellen
- 5.) Filmanalysen durchführen
- 6.) Vergleich Analysen und Theorie
- 7.) Empfehlungen für den Unterricht

Kriterien und Erkenntnisse

Multiperspektivität

- Multiperspektivität und Biografie
- Medienformat
- Personifizierung

Hitlerzentrismus

- Vorurteil ältere Filme
- Täterkategorien
- Negativbeispiel

Triftigkeit

- Wichtigkeit von Schlüsselszenen
- Minimierung
- Humoristik

Authentizität

- Vorurteil Geschichtsspielfilm
- Historischer Rahmen
- Fehlende Konstante

Exemplarität

- Strukturen der dargestellten Zeit
- Problem Biografie
- Themen

Angemessenheit

- Beutelsbacher Konsens
- Szenenauswahl
- Hauptvoraussetzung

Fazit

Die Masterarbeit hat durch die Resultate der Filmanalyse und den damit verbundenen Empfehlungen für Lehrpersonen gezeigt, dass es nicht eine bestimmte Art von Geschichtsspielfilm gibt, die sich besonders für den Gebrauch im Geschichtsunterricht auf der Sekundarstufe 1 eignet, da die Filme nicht alle sechs untersuchten Analyse Kriterien komplett erfüllen müssen, damit sie im Geschichtsunterricht stufengerecht eingesetzt werden können. Wichtiger ist es für die Lehrpersonen zu wissen, wo die Stärken und Schwächen der Spielfilme liegen, um bei der Planung des Unterrichts entscheiden zu können, mit welchem Fokus und Methodik überhaupt gearbeitet werden soll.